

MITGEMACHT!



Wie auch im letzten Jahr engagierten sich zahlreiche Ehrenamtliche auf dem „Lindenhof“ im LK Aschaffenburg, wo 20 ukrainische Waisenkinder mit ihren Betreuerinnen Zuflucht gefunden hatten und nunmehr seit 20 Monaten leben. Die Kinder sind sehr gut in der Schule integriert und die älteren sprechen fast fließend Deutsch.

Statt Weihnachtspäckchen sammelten wir 2023 **Schulpäckchen** mit dringend benötigten Schulartikeln für den Libanon, Albanien und die Ukraine. Dabei konnten durch das tolle Engagement aus ganz Deutschland knapp tausend Schulpäckchen zusammengestellt werden.



In Berlin und Gelnhausen fanden **Joggathons** statt, veranstaltet von lokalen Gemeinden der Kirche des Nazareners. Die erlaufenen Spenden förderten unser Jahresprojekt sowie die paXan-Projekte und das Projekt Lindenhof (Ukraine).

Auch ein **paXan**-Team war wieder unterwegs: In Sambia half das Team, für ein Kinderzentrum einen Brunnen zu bauen und eine Hühnerfarm zu starten; so sollen Wasserversorgung und finanzielle Unabhängigkeit gesichert werden.



Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern

Schule sollte ein Ort sein, wo ein Kind sich sicher, angenommen und wertgeschätzt fühlt und Gaben und Talente entdecken und entfalten kann. Solch ein Ort ist die **Arche-Schule** im Kariobangi-Slum in **Kenia**, aber auch die **Hope & Light Schule**, Kindergarten und Kinderheim für die Townships in Somerset West in **Südafrika**, die wir seit diesem Jahr mit unterstützen.

Das geschieht unter anderem durch **Patenschaften**, denn unsere derzeit knapp 200 Patenkinder in ca. 20 Ländern besuchen ein Kinderzentrum oder eine Schule unserer örtlichen Partner und erfahren dort, oft zum ersten Mal, dass sie unendlich wertvoll sind!



Immer aktuell informiert sein? Am besten durch unseren monatlichen E-Newsletter! *Hier bestellen:*



Die neuesten Berichte druckfrisch erhalten? Das geht auf unserer Website und im BLOG!

Lesen, was in den letzten Jahren passiert ist? Alle Jahresberichte seit 2011 auf einen Blick:



Helping Hands e.V.

Frankfurter Str. 16–18 · 63571 Gelnhausen
☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org
🌐 <https://helpinghandsev.org>

Kreissparkasse Gelnhausen
BIC HELADEF1GEL · IBAN DE56 5075 0094 0000 022394

Helping Hands e.V. ist eingetragen als mildtätiger Verein (27. Februar 1992; Amtsgericht Hanau, VR 3782). Jede Spende wird zum vorgegebenen Zweck verwendet. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass Helping Hands e.V. mit den anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.



Helping Hands e.V.

Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern



Jahresbericht 2023

Kindern Zukunft schenken

Im **Libanon** spitzt sich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage immer weiter zu. Das Erdbeben im Februar zerstörte hier zwar nicht viel, verstärkte aber das Trauma bei Kindern und Eltern. In der **NES-Schule** bemühen sich Lehrer und Personal mit viel Hingabe, einen geregelten Schulalltag aufrechtzuerhalten – damit die Schule weiterhin eine Oase des Friedens im Chaos sein kann. Durch unseren *Studienfond* tragen wir dazu bei, dass Kinder aus besonders bedürftigen Familien weiter zur Schule gehen können.



Angefangen hat Samjhana mit einer kleinen fahrbaren Teestube aus Holz. Das war vor drei Jahren, als das integrative Kinderzentrum in ihrem Dorf begann. Das dadurch generierte Einkommen reichte, zusammen mit einem Darlehen aus der Selbsthilfegruppe, um ein kleines Restaurant-Häuschen aus Beton zu bauen. Damit verdient Samjhana jetzt ziemlich gut und kann Sohn und Eltern damit ernähren. Da sie alleinerziehend ist, hat sich für sie eine große Hoffnung erfüllt: ihrem Sohn eine gute Bildung schenken zu können, jetzt schon für seine Zukunft vorzusorgen, und ihm damit ein Leben möglich zu machen, von dem sonst nur die „Reichen“ träumen können.

Die **integrativen Kinderzentren** in Piluwa und Ithung/Ghalegaun, **Nepal**, laufen jetzt in die entscheidende Phase, um die finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen. Alle Familien haben die Förderung für ein erhöhtes Einkommen erhalten und setzen das Gelernte um, die Selbsthilfegruppen werden stärker und nehmen vermehrt Einfluss auf Entscheidungen im Dorf, und natürlich läuft auch die ganzheitliche Förderung für Kinder erfolgreich weiter.

Der Hunger hat nicht das letzte Wort: Unser Jahresprojekt 2023

Krisen mit globalen Auswirkungen treffen bedürftige Menschen auf dem afrikanischen Kontinent oft ganz besonders heftig. Deshalb wollten wir mit unserem Jahresprojekt 2023 in nachhaltige Ernährungssicherung in Afrika investieren. Dank großzügiger Spenden können wir Anfang 2024 ein Projekt zur **Ernährungssicherung in Madagaskar** beginnen. Dort hat die verheerende Dürre im Süden des Landes zu sehr viel Elend geführt – zum Beispiel bei Charlantine, mit 36 Jahren bereits Mutter von zwölf Kindern. Auf ihren Feldern wächst nichts, weil kein Regen fällt, daher isst die Familie höchstens eine Mahlzeit am Tag. Deshalb hat unser örtlicher Partner ein Projekt ausgearbeitet, das den Familien durch verbesserte Anbaumethoden, ans Klima angepasste Produkte und dem Bau eines Wasserspeichers helfen soll, einerseits genügend Gemüse für den eigenen Bedarf zu produzieren, und andererseits durch den Verkauf ihr Einkommen zu verdoppeln, denn für frisches Gemüse ist die Nachfrage auf dem Markt groß. Ziel ist u.a., eine Kooperative zu gründen, sodass die Familien ihre Produktion selbstständig weiterentwickeln können. So kann auch Charlantines Hoffnung zur Wirklichkeit werden: bald genug zu essen zu haben, dass wirklich jeder in der Familie satt wird.



Unser Jahresprojekt 2024:
Integrative Kinderzentren

Updates aus unseren Großprojekten:

Das **umfassende Dorfentwicklungsprojekt** im Bezirk Khotang in **Nepal** (zu 75% von der Bundesregierung gefördert) konnte das zweite Projektjahr erfolgreich beenden. Alle 200 Haushalte erhielten Vieh oder Ressourcen für alternative Einkommensmöglichkeiten und haben teilweise ihr Einkommen schon signifikant gesteigert. Durch Schulungen wurde die Ernährung und Hygiene-Situation verbessert. Die Selbsthilfegruppen, die nach Projektende die Maßnahmen eigenverantwortlich weiterführen sollen, wurden offiziell registriert. Und in den Kinderzentren an drei Standorten, wo insgesamt 150 Kinder ganzheitlich gefördert werden, wird Zukunft geschrieben – wie zum Beispiel für Joseph, über den unser Partner berichtet: „Joseph hatte die Hoffnung verloren. Aber jetzt weiß er: Wenn er fleißig lernt, dann hat er eine wirkliche Chance für die Zukunft!“



Auch in **Bangladesch** ist unser Großprojekt (ebenfalls gefördert von der Bundesregierung) ein großes Stück vorangekommen; dort wird ca. 5500 Familien in Mongla, im Südwesten Bangladeschs, geholfen, ihre Lebensgrundlagen an den Klimawandel anzupassen und auf Katastrophen besser vorbereitet zu sein. 2023 stand das Thema „Wasser“ hier im Mittelpunkt: Durch den Bau einer Wasseraufbereitungsanlage wurde Hunderten von Menschen der Zugang zu sauberem, sicherem Wasser ermöglicht. In Schulungen ging es u.a. darum, eine Selbsthilfegruppe erfolgreich zu führen, die nötige Hygiene zu halten, die Krankheiten vermeidet, und mit lokal erhältlichen Lebensmitteln gesunde Mahlzeiten zu kochen. Und natürlich kümmerten die örtlichen Mitarbeiter sich in vielen hunderten Hausbesuchen darum, dass das bisher im Projekt Gelernte auch wirklich verstanden und umgesetzt werden kann.